Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 27. April.

Historischer Tageskalender für Leipzig.

27. April:

1902 Die Klempner-Innung begeht das 250jährige Jubiläum ihres Bestehens.

Vom Leipziger Armenwesen.

Unser Leipziger Armenamt gibt seit dem Jahre 1909 alljährlich eine Schrift heraus, die den bescheidenen Titel „Verzeichnis der Mitglieder des Armendirektoriums, der Distriktsvorsteher, Armenpfleger, Waisenräte usw." führt und auf mehr als 200 Seiten aber einen vollständigen Einblick in die gesamte Organisation der Armenverwaltung tun läßt. Wir haben uns die Mühe gegeben, die bei den einzelnen Distrikten gemachten Angaben zu summieren und können so in nachstehendem ein Bild von dem Umfang unserer Leipziger Armenpflege geben.

Unsere Stadt ist, unter Einrechnung der 1910 einverleibten Vororte, gegenwärtig in 105 Armendistrikte eingeteilt. Hiervon entfallen auf Alt-Leipzig 46, die Ostvororte 26, die Nordvororte 9, die Westvororte 19 und die Südvororte 5. Die Gesamtzahl der unterstützten Personen betrug zu Beginn dieses Jahres 8928, nämlich 2063 einzelne Arme und 1902 Familien mit 6865 Personen (im Durchschnitt also auf 10 Familien 36 Personen). Die Zahl der Unterstützten betrug in 21 Distrikten bis zu 50, in 52 Distrikten über 50 bis 100, in 27 Distrikten über 100 bis 150 und in 5 Distrikten über 150 Personen. Die größte Zahl der Unterstützten befand sich mit 197 im Distrikt 63d (Gundorfer Straße usw.) sowie mit 196 im Distrikt 65b (Lützner Straße usw.). Die geringste Zahl, nämlich eine Familie mit zwei Personen, war im 83. Distrikt (Probstheida) anzutreffen; dann folgte der 6. Distrikt mit 19 Personen (Thomasring, Burggasse, Thomasgasse usw.). Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Bewohner wurden in 15 Bezirken weniger als 1 Prozent, in 8 Bezirken aber mehr als 5 Prozent der Bewohner unterstützt. Die Zahl der Unterstützten war am stärksten im 36. Bezirk (Friedrichstraße) mit 8,82 Prozent unterstützten Personen, 38., 39. und 40. Distrikt (Seeburgstraße), wo sich die Zahl der Unterstützen auf 7,81 Prozent der Bewohner belief, und im 24a und 24b Distrikt (Lützowstraße), wo 7,33 Prozent der Bewohner Armenunterstützung erhielten.

Ratsbeschlüsse.

Dankschreiben, Einladungen usw. In der gestrigen Gesamtratssitzung nahm man Kenntnis von einem Dankschreiben der Universität Leipzig und von einer Einladung des Vereins Deutscher Kürschner, sowie von dem Ergebnis der bakteriologischen Untersuchung des Leipziger Wassers, das hiernach von vorzüglicher Beschaffenheit ist.

Bebauungspläne, Arealweisen usw. Den Anträgen der Stadtverordneten zu dem Bebauungsplan Leipzig-Anger und Crottendorf—Nordwest wurde beigetreten. Unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten wurde genehmigt der Verkauf des Bauplatzes 8 an der Ecke der Frommann- und Perthesstraße zu Leipzig-Reudnitz, der Umbau der 9. Polizeiwache im Zeitzer Torhaus, der vorgeschlagene Landaustausch an der südwestlichen Ecke der Döllnitzer und Prendelstraße und die baupolizeiliche Feststellung der Fluchtlinie der Bornaischen Straße vor dem Grundstück Nr. 12B in Leipzig-Lößnig.

Die Einführung der Wasserleitung in Strecken der Zwenkauer, Bornaischen und Hildebrandtstraße sowie in die Windscheidstraße von der Kaiser-Wilhelm- bis zur Gustav-Freytag-Straße und der Umbau der Parthenbrücke zwischen Großdorf und Crabefeld wurde genehmigt.

Arbeitsvergebungen. Vergeben wurde die Lieferung von Elektrizitätszählern und Umschalteuhren sowie von Schleusenbaumaterialien für verschiedene Straßen, die Fußwegregelung in der Sebastian-Bach-Straße von der David- bis zur Moschelesstraße, der Umbau der Hauptschleuse in der Weidmannstraße zu L.-Reudnitz, die Pflaster- und Fußwegregelungsarbeiten in der Friedrich-List-Straße und die Pflasterarbeiten in der Alleestraße zu L.-Neustadt.

*

* **Die Jubiläumsversammlung der Anatomischen Gesellschaft.** Bei dem gestern im Hotel „Kaiserhof" abgehaltenen Festessen zur Feier der 25. Jahresversammlung der Anatomischen Gesellschaft sprach Herr Geh. Rat Nabl-Leipzig auf das Blühen, Wachsen und Gedeihen der Gesellschaft in sehr humorvoller Weise. Herr Geh. Rat Flechsig, der zeitige Dekan der Leipziger medizinischen Fakultät, begrüßte die versammelten Anatomen im Namen der Leipziger Mediziner, worauf Herr Professor Henneguy aus Paris auf die Begrüßungsworte, die Herr Hofrat v. Ebner an die Delegierten der verbündeten auswärtigen Gesellschaften aus Frankreich, Amerika, England und Italien richtete, dankte. Herr Professor Romiti-Pisa toastete in begeisterter italienischer Rede auf die Damen der Anatomen. Aus dem weiteren Inhalte der Versammlung seien die hochinteressanten Beiträge von Geh. Rat Hans Virchow aus Berlin über die Bewegungen in der Wirbelsäule und die Demonstrationen von Meves über die Beteiligung der feinsten Zelleneinschlüsse an den Erscheinungen der Befruchtung erwähnt. Der liebenswürdige und gastliche Empfang der Versammlung durch die Leipziger Anatomen wird diese Erinnerungsversammlung zu einem dauernden Gedenktage in der Geschichte der Anatomischen Gesellschaft gestalten.

* **Universitätsnachrichten.** Diejenigen Studierenden, die um Gestundung ihrer Kollegiengelder nachzusuchen beabsichtigen, haben ihre Gesuche mit Bedürftigkeits- und Maturitätszeugnis sowie einem mit Testaten der betreffenden Dozenten versehenen Vorlesungsverzeichnis des verflossenen bzw. laufenden Semesters bis spätestens 10. Mai d. J. bei der Universitätsquästur einzureichen. Da sich die Stundungsbewilligung stets auf zwei hintereinanderliegende Semester erstreckt, so werden diejenigen Studierenden, die im vorigen Semester gleichzeitig für das gegenwärtige Semester Stundung erhalten haben, von vorstehender Bestimmung nicht betroffen. Unrichtige Angaben in dem Gesuchen ziehen den ferneren Verlust der Stundung nach sich. — Seine öffentliche Antrittsvorlesung über das Thema: „Der Charakter des Handelsrechts" wird der ordentliche Professor des deutschen Privatrechts und der deutschen Rechtsgeschichte sowie des Handels-, Wechsel-, Versicherungs-, Urheber- und Verkehrsrechts Herr Dr. jur. Viktor Ehrenberg, Kgl. Preuß. Geh. Justizrat, am Sonnabend, den 29. d. M., 12 Uhr mittags in der Aula der Universität halten. — Der Professor der Philosophie und Pädagogik Dr. phil. Ernst Neumann wurde als ordentlicher Professor für Pädagogik an das Hamburger Kolonialinstitut berufen.

* **Aenderung der Bestellverhältnisse und der Briefkastenleerung in Leipzig-Lößnig.** Vom 15. Mai ab wird die gesamte Ortsbestellung und die Briefkastenleerung in Leipzig-Lößnig dem Postamt in Leipzig-Dölitz übertragen. Die Bestellverhältnisse in Leipzig-Lößnig werden dadurch wesentlich verbessert.

* **Militärisches.** Durch einen preußischen Kriegsministerialerlaß, der auch in Sachsen Gültigkeit hat, werden bei den Fuß- und berittenen Truppen als Feldgerät große und kleine Drahtscheren eingeführt. Bei der Infanterie werden vermutlich die Spielleute der Kompanien mit letzteren ausgerüstet werden.

* **Lehreranstellungen an den städtischen Volksschulen.** An den hiesigen Volksschulen erlangten zu Ostern d. J. 26 Lehrer und 4 Lehrerinnen die Ständigkeit. Neuangestellt wurden 45 provisorische Lehrer und 10 provisorische Lehrerinnen, ferner als provisorisch 3 Turnlehrer, 3 Zeichenlehrer, 1 Zeichenlehrerin und 6 Haushaltungslehrerinnen. Endlich wurden noch 17 Nadelarbeitslehrerinnen neuangestellt.

* **Tagung der Sächsischen Gymnasiallehrer.** Zu unserem Referat über den bei der Tagung der sächsischen Gymnasiallehrer gehaltenen Vortrag über „Englands Einfluß auf Voltaire" schreibt uns Herr G. Lelvir: „Swift zog ich lediglich als Schriftsteller, nicht als eigentlichen Denker in Betracht, dagegen betonte ich vielmehr den Einfluß Popes und der Deisten. Das erwähnte Werk Voltaires trägt den Titel „Lettres sur les anglais", in späteren Ausgaben „Lettres philosophiques", nicht aber den doppelten Titel."

* **Brauereibesitzer F. A. Ulrich †.** Nach langer schwerer Krankheit verschied am 26. April Herr Brauereibesitzer Friedrich August Ulrich, der so vielen ein williger Helfer war, einer jener fröhlichen und liebenswürdigen Menschen, an dessen Bahre sicher die Herzen aller derer trauern, die jemals Gelegenheit hatten, ihn persönlich kennen zu lernen. Eine feste Natur mit großem Unternehmungsgeist, war er seinem Personal ein gerechter und humaner Arbeitgeber, von seinen Kollegen anerkannt als tüchtiger Fachmann. Er besaß die so wichtige Eigenschaft, die Menschen zusammenzuführen, auf die Gegensätze der Charaktere ausgleichend zu wirken, weshalb ihn auch das Vertrauen seiner Berufskollegen in die wichtigsten Aemter rief, z. B. an die Spitze der Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft und anderer großen Vereine der sächsischen und Leipziger Brauereien. Daneben fand er auch noch Zeit, sich in vielen Ehrenämtern dem Wohl der Gemeinde zu widmen. Als einjährig-freiwilliger Unteroffizier nahm er an dem Feldzug 1870/71 teil. Zurückgekehrt nach der Heimat, übernahm er zuerst mit einem Feldzugskameraden, später, als diesen der Tod hinwegraffte, allein die ehemalige Wolblingsche Brauerei in der Windmühlenstraße 32. Durch fleißigste, unermüdliche Arbeit hat er es verstanden, diese Brauerei auf die Höhe als größte Privatbrauerei in unserem Leipzig zu führen. Festgefügt sah er den Bau seines Lebenswerkes, dessen Geschäftsführung er schon seit einer Reihe von Jahren in die Hände seines Sohnes Dr. phil. Arthur Ulrich gelegt hatte, und gerade, als er sich zurückziehen wollte, um die Früchte seiner Arbeit genießen zu können, befiel ihn eine heimtückische Krankheit, die wiederholt schwere Operationen im Gefolge hatte und ihn schließlich gänzlich niederzwang — erst 65 Jahre alt. Während seiner Leidenstage wurden ihm noch eine Reihe von seltenen Ehrungen zuteil, u. a. von seinen Berufskollegen aus dem westlichen Sachsen und einem Teil der Provinz, vom Verein der Brauereien des Leipziger Bezirks, vom Rat der Stadt Leipzig für 25jährige Armenpflege. Noch im letzten Jahre wurde er vom König in Anerkennung seiner Verdienste für Gemeinde und Beruf mit dem Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens dekoriert. Ein arbeitsreiches Leben hat seinen Abschluß gefunden.

* **Zugankunft auf dem Dresdner Bahnhofe.** Auf dem Bahnsteig IV des Dresdner Bahnhofes (gegenüber dem provisorischen Thüringer Bahnhof) werden nach dem Sommerfahrplan folgende Züge zu nachstehenden Zeiten einlaufen: I. von Dresden-Riesa 3 Uhr 12 Min., 5 Uhr 20 Min., 6 Uhr 33 Min., 8 Uhr 53 Min., 9 Uhr 50 Min., 11 Uhr 13 Min. vorm., 12 Uhr 21 Min., 5 Uhr 55 Min., 9 Uhr 4 Min. nachm. und 12 Uhr 31 Min. nachts; II. von Dresden-Döbeln 7 Uhr 25 Min., 11 Uhr 33 Min. vorm., 1 Uhr 46 Min., 4 Uhr 3 Min., 8 Uhr 48 Min. und 10 Uhr 53 Min. nachm.; III. von Wurzen 9 Uhr 35 Min. vorm., 8 Uhr 19 Min. nachm. (nur Sonntags ab 25. Mai), 12 Uhr nachts; IV. von Oschatz 8 Uhr 36 Min. nachm.; V. von Grimma bzw. Großbothen 6 Uhr 19 Min. vorm., 8 Uhr 31 Min., 10 Uhr 13 Min. und 10 Uhr 45 Min. nachm. (die letzteren drei Züge nur Sonn- und Festtags); VI. von Liebertwolkwitz 1 Uhr 38 Min. nachm. (Sonn- und Festtags von Belgershain), 7 Uhr 37 Min. nachm. (nur Werktags); VII. von Geithain 2 Uhr 25 Min. nachm.; VIII. vom Berliner Bahnhof 4 Uhr 4 Min., 6 Uhr 57 Min. vorm., 12 Uhr 21 Min., 1 Uhr 27 Min. und 4 Uhr 39 Min. nachm. — Alle übrigen Züge fahren auf den Bahnsteigen II, III und IV (Abgangsseite) ein.

* **Neue Postagentur.** Am 1. Mai d. J. wird in Oberaffalter eine Postagentur errichtet, die die Bezeichnung Oberaffalter i. E. führt. Zum Landbestellbezirk gehören die Ortschaften Grüna und Streitwald.

* **Der Leipziger Lehrerverein** veröffentlicht soeben seinen Jahresbericht für 1910, erstattet von dem Schriftführer Fritz Barth. Mit Recht wird in der Einleitung gesagt, das verflossene Vereinsjahr sei reich an Mühe und Arbeit gewesen, denn wichtige Schulfragen beschäftigten den Verein und die breite Oeffentlichkeit. Da ist zunächst die kommende Reform des Volksschulgesetzes zu nennen, dann die innere Ausgestaltung der Volksschule, die allgemein mit dem Kernwort „Arbeitsschule" bezeichnet wird und denen der Jahresbericht umfassende Referate widmet. Es folgt dann der Kassenbericht und die Berichte über die Arbeit der Kommissionen, Abteilungen und Ausschüsse. Daran schließt sich eine Zusammenstellung der Sitzungsberichte und eine Uebersicht über die in den Versammlungen behandelten Themen. An Jubilaren konnte der Verein im Jahre 1910 zwei Mitglieder beglückwünschen, die vor 50 Jahren ins Amt traten, ferner 18, die vor 40 Jahren, und 70, die vor 25 Jahren ins Amt traten. 34 Mitglieder verlor der Verein im abgelaufenen Jahre durch den Tod. Dem Vorstand für das Jahr 1911 gehören an die Ehrenmitglieder Leuschke-Dresden und E. Beyer-Leipzig, sowie die Herren Otto Hertel (1. Vors.), Johs. Bähr (2. Vors.), Kurt Wehner (3. Vors.), Johs. Schau (Kassierer), Rich. Voigt (1. Schriftf.), A. Stein (2. Schriftf.), A. Müller (3. Schriftf.), Fr. Herm. Müller (1. Archivar), Johs. Wolfframm (2. Archivar) und Artur Schubert (Hausverwalter), ferner 46 Beisitzer. 2777 Mitglieder gehörten 1910 zum Leipziger Lehrerverein; 157 traten neu ein, 79 schieden aus, so daß zurzeit die Mitgliederzahl 2855 beträgt. Unter den Neueingetretenen befinden sich 27 Lehrerinnen.

** **Der Verein der Saal- und Konzertlokalinhaber Leipzigs** hielt gestern im „Schillerschlößchen" seine Monatsversammlung ab, die der Vorsitzende, Herr Mann Mosemann, durch Begrüßung der Anwesenden eröffnete. Als erster Punkt stand die Musikertariffrage auf der Tagesordnung. Es kam ein Schreiben des Vereins an den Vorsitzenden des Musikerverbandes zur Verlesung, in dem sich der Verein dagegen verwahrt, daß seine Mitglieder den einseitig aufgestellten Tarif anerkannt haben. Weiter hat der Verein eine Eingabe an den Rat, die Errichtung eines Tanzzeltes auf dem Bundesschießplatz betreffend, gemacht, in der darum ersucht wurde, dieses nicht zu genehmigen. Zu diesem Punkte entspann sich eine längere Debatte, die gleichfalls auf die Kleinmesse sich ausdehnte, für die man eine Verkürzung anstrebt. Es soll in dieser Angelegenheit eine Deputation zum Stadtrat Zopff entsandt werden. Weiter wurde über die in Berlin stattgefundene Bundesvorstandssitzung durch Redakteur Ludwig Bericht erstattet. Auch hieran schloß sich eine ausgedehnte Aussprache. Dann wurde eine Kommission zur Gewinnung neuer Mitglieder, bestehend aus den Herren Otto Mosemann, Spaethe und Sonntag, gewählt. Am 4. Mai sollen in ganz Sachsen vom Landesverband Agitationsversammlungen einberufen werden, auch in Leipzig, die im „Schloßkeller" stattfinden wird. Unter Verschiedenes kamen noch interne Angelegenheiten zur Sprache, dann wurde die Versammlung geschlossen.

* **Im Verein deutscher Mütter** wird am Mittwoch, den 3. Mai, abends 8 Uhr im Angelika-Hartmann-Haus Herr Sanitätsrat Dr. Schwabe einen Lichtbildervortrag über das gesunde und kranke menschliche Auge halten. Den Vortrag umrahmen Gesangsvorträge von Frau Hofrat Hartmann und Rezitationen des Herrn Demme, Mitglied des Stadttheaters.

* **Der Verband der Metallindustriellen im Bezirk Leipzig** hat zur bevorstehenden sozialdemokratischen Maifeier folgenden Beschluß gefaßt: 1. Der Verband erachtet die sämtlichen Arbeitgeber für verpflichtet, mit aller Entschiedenheit und Strenge gegen diejenigen Arbeiter einzuschreiten, welche sich an der Arbeitseinstellung am 1. Mai beteiligen sollten. 2. Jedem Arbeitgeber liegt die Pflicht ob, etwaige Gesuche von Arbeitern um Beurlaubung für den 1. Mai abschlägig zu bescheiden. 3. Diejenigen Arbeiter, welche den 1. Mai ganz oder teilweise feiern, sollen entlassen werden. 4. Will ein Verbandsmitglied einen seiner entlassenen Arbeiter wieder annehmen, so darf dies nach Ablauf von mindestens einer Woche geschehen. Ein anderes Verbandsmitglied soll solche Arbeiter nicht vor 6 Wochen nach dem 1. Mai einstellen dürfen. Alle auf das Feiern bezüglichen Vorkommnisse sollen unverzüglich dem Vorstande mitgeteilt werden.

* **Die sozialdemokratische Maifeier** wird nach dem aufgestellten Programm in Leipzig ungefähr denselben Verlauf wie in den früheren Jahren nehmen. Die Teilnehmer halten am Vormittag des 1. Mai in mehreren Lokalen Versammlungen ab, sammeln sich dann auf dem Fleischerplatze und ziehen von hier gemeinsam nach dem Brauereigarten in Leipzig-Stötteritz, wo die Hauptfeier auch in diesem Jahre wieder abgehalten wird.

* **Der Ferienturnbetrieb des Allg. Akad. Turnabends an der Universität Leipzig** (Dorotheenstr. 6) betrug an 20 Turnabenden 455 Mann, der Gesamtturnbesuch im Wintersemester 1910/11 somit bei 341 Teilnehmer 3429 Mann (1909/10 269 und 3110 Mann). Am Ferien-Florettfechtkursus, der am 24. April durch ein Abfechten seinen Abschluß fand, beteiligten sich 20 Mann. Die Turnübungen im Sommersemester finden am Montag, Donnerstag, Mittwoch und Sonnabend von ¾6 bis ¾8 Uhr abds. in der Halle, Dorotheenstraße Nr. 6; die Turnspiele und volkstümlichen Uebungen am Mittwoch und Sonnabend von 6 bis 8 Uhr abends auf dem Sportplatze statt. Die konstituierende Turnratssitzung findet am Donnerstagnachmittag 3 Uhr, die Vorturnersitzung am Sonnabendnachmittag 3 Uhr Elsterstraße 20, III., statt. Alle Kommilitonen sind zur Pflege gesunder Leibesübungen und zum Eintritt in den Allg. Akad. Turnabend (durch Eintragung in Belegbogen und Kollegienbuch) freundlichst eingeladen. Der Akad. Verband für Leibesübungen hält seine erste Sitzung im Sommersemester 1911 am Donnerstag, den 27. April, ½9 Uhr abends, im „Thüringer Hof" (Karzer) ab. Tagesordnung: 1) Universitätsspielplatz; 2) Verbandsfest; 3) Akat. „Olympia"; 4) Sonstiges. Alle dem Verbande angehörigen Körperschaften werden um Entsendung offizieller Vertreter gebeten.

— **Die Ausstellung des Vereins Deutscher Kürschner,** die auf die Tage des 26. und 27. April im Großen Festsaal des Zoologischen Gartens gelegt worden ist, findet vermöge ihrer reichen Beschickung und wegen ihres großen Inhalts an mustergültigen Arbeiten weiteste Beachtung und lebhaften Zuspruch aller zur Ostermesse anwesenden Interessenten. Es ist eine Fülle kostbarsten Materials an dieser Stelle aufgespeichert, so daß dem Fachmann wie dem Laien ein fesselndes Bild von den Leistungen des Kürschnergewerbes und des Betriebs der Pelzkonfektion gegeben wird. In einer anziehenden Umrahmung naturalistischer Objekte erschließen sich viele Hunderte von Pelzarbeiten dem Auge; sie geben von hohem Geschmack und großer Erfindungsgabe Zeugnis. Von den zur Mode ausgewählten Musterstücken seien erwähnt: Herrenpaletot mit Elektr. Sealbisamfell, Sealotterrevers und Kragen (Georg Beyer, Zwickau i. S.), Herrenpaletot mit Elektr. Sealbisamfell und Persianerschalkragen (C. A. Herpich Söhne, Berlin), Damenpaletot mit Fähwammenfutter und Sealbisambesatz (C. Christ, Bremen), Damenpaletot mit Bisamwammen, Sealbisamkragen und Revers (Arthur Wolf, Berlin), Damenpaletot von Seide, Hermelinfutter und Maulwurfbesatz (C. Salbach, Berlin), Damenpaletot von Hermelin und Sealskin (C. A. Herpich Söhne, Berlin), Damenpaletot von Elektr. Sealbisam, Persianer und Skunksbesatz (C. Salbach, Berlin), Damenpaletot von Persianer mit Sealkragen (C. A. Herpich Söhne, Berlin), Damenkostüm von Astrachan (A. Wohlrad, Leipzig), Damenpaletot von Persianer mit Chinchilla-Anschlag (Arthur Ratke, Königsberg), Damenpaletot von Bretschwanzklauen (Franz Hahn, Berlin), Damenjackett von Persianer, Sealotterschalkragen (Arthur Wolf, Berlin), Fichujäckchen von Samt mit Nerz (C. A. Herpich Söhne, Berlin), Fichu von Hermelin und Skunks (Arthur Ratke, Königsberg), großer Schal von Hermelin, Chinchilla und Skunks (Carl Salbach, Berlin), großer Schal von Elektr. Sealbisam und Skunks (Carl Salbach, Berlin), Echarpe von Hermelin und Muff von Hermelin (C. A. Herpich Söhne, Berlin), großer Kragen von alaskafarbigem Fuchs (Carl Schrom, Borna i. S.), Stola von Skunks und Muff von Skunks (Arthur Ratke, Königsberg), Stola von Skunks (Franz Hahn, Berlin), Muff von Skunks und großer Schal von Nerz (Kirmße & Bauß, Berlin), Schal von Nerz (Artur Wolf, Berlin), Muff von Nerz und Kollier von Nerz (Schlüters Nachf., Göttingen), Echarpe von Steinmarder (Maner & Co., Berlin), Krawatte von Steinmarder (Arthur Ratke, Königsberg), Muff von Steinmarder (Kirmße & Bauß, Berlin), Echarpe von geblendetem Steinmarder und Hermelin (R. Marschall, Elberfeld), Schal von Astrachan und Muff von Astrachan (Hugo Köppe, Bremen), Echarpe von Elektr. Sealbisam und Skunks (Kirmße & Bauß, Berlin), Echarpe von Elektr. Sealbisam (G. Drechsler, Quedlinburg), Krawatte und Muff von Hermelin und Skunks (Hugo Köppe, Bremen), Echarpe und Muff von Weißfuchs und Spitzen (C. Salbach, Berlin), Krawatte von Fähnchen und Muff von Fähnchen (Arthur Ratke, Königsberg), Schal und Muff von Maulwurf und Sealbisam (G. Henke, Leipzig), Kollier und Muff von geblendetem Fähnchen (Meyer & Co., Berlin), Kinderpaletot von Fohlen und Hermelin mit Hütchen und Muff (Johannes Morgenschweiß, Leipzig), Kindermuff, Kollier und Hütchen von grauem Krimmer (Franz Bischoff, Gera), Damenhut von Baummarder (F. Schock, Duisburg), Damenhut von Nerz (Franz Bischoff, Gera), Damenhut von Elektr. Sealbisam und Persianer (Franz Bischoff, Gera), Damenhut mit geblendetem Fäh (Franz Bischoff,

D.R.P. 206467 angenehmes Abführmittel
Darman
Aerztlich erprobt. In Apotheken erhältlich.

Bei
Blutstauungen, Hämorrhoidal-Leiden
gibt es nichts besseres, als eine häusliche Kur mit
Hunyadi János
(Saxlehner's Bitterquelle).

Spazierstöcke in größter Auswahl.
Sonnenschirme
hochelegante Neuheiten aller Art, in bekannter Güte und allen Preisen
Gustav Hampel
Schirmfabrik
Hainstrasse 31
(Grosse Tuchhalle).
Regenschirme und
neueste Farben der Saison
Entoutcas